Virgo, 21. Jahrgang, 2018 (erschienen 2019): Tagungsberichte. ZESSIN, W.: Bericht über die 37. Jahrestagung der Gesellschaft deutschsprachiger Odonatologen (GdO) in Banzkow bei Schwerin, Mecklenburg-Vorpommern, vom 6. bis 8. April 2018: 62-77. RÖßNER, E.: Bericht über das 25. Treffen der „Lamellicornia-Freunde“ in Schwerin (Coleoptera: Scarabaeoidea): 77-79.

Bericht über die 37. Jahrestagung der Gesellschaft deutschsprachiger Odonatologen (GdO) in Banzkow bei Schwerin, Mecklenburg-Vorpommern, vom 6. bis 8. April 2018

WOLFGANG ZESSIN

Abb. 1: Tagungsteilnehmer im Garten des Trend Hotels Banzkow.

Die 37. Jahrestagung der Gesellschaft deutschsprachiger Odonatologen fand in angenehmer Umgebung, in einem schönen Hotel und bei bestem Frühlingswetter statt.

83 Odonatologen hatten den teils weiten Anreiseweg nicht gescheut und waren in das kleine Dorf am Lewitzrand nach Mecklenburg angereist. Die freundschaftliche Atmosphäre mit den netten Pausengesprächen, die interessanten Vorträge, das gute „Drum-Rum“ mit Ausstellungen von Bildern, Büchern, Fossilien, Keramiken und Textilien zum Thema Libellen trugen das Ihrige zum guten Gelingen der Tagung bei. Das feine Dorfmuseum in den Kellerräumen des Hotels, die freundliche Bedienung durch das Hotelpersonal, das herausragend gute Abendessen am Gesellschaftsabend werden auch bei den Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben.

Die Organisation vor Ort lag in den Händen von Dr. Wolfgang Zessin, Jasnitz.

Unterstützung erfolgte durch den Entomologischen Verein Mecklenburg (Vors. Uwe Deutschmann, Dobin am See, OT Buchholz) und durch die Naturforschende Gesellschaft Mecklenburg (Vors. Uwe Jueg, Ludwigslust), sowie durch weitere Personen, allen voran meine Frau Sigrid Zessin.

Die Tagungshomepage (http:www.gdo-banzkow.de) erstellte Beate Schellpfeffer, Schwerin.

Abb. 2: Brigitte Brauckmann, Dr. Elke Gröning und Prof. Dr. Carsten Brauckmann, Clausthal-Zellerfeld, mit ihrem Stand von Libellen-Bildern, eigenen Libellen-Postkarten und Gipsabdrücken von den ältesten Libellen der Welt.

Durch meine Abwesenheit aus Deutschland fast den gesamten März, musste der Hauptteil der Organisation, einschließlich der Druckfreigabe für die Tagungsbroschüre, bereits Ende Februar fertig sein. Dadurch ergaben sich in der (realen) Teilnehmerliste durch Krankheit verhinderte und verspätet angemeldete Teilnehmer Differenzen zur Liste in der Tagungsbroschüre. In der Zeit meiner Abwesenheit übernahm Herr Uwe Jueg die anfallende Korrespondenz.

Abb. 3: Sigrid Zessin, Jasnitz, mit der Ausstellung von Keramiken mit Libellenmotiven im Konferenzzimmer.

Abb. 4: Der Libellen-Textilienstand von Ulrike Krüner, Mönchengladbach, im Konferenzzimmer.

Abb. 5: Der Bücherstand von Dieter Prestel im Konferenzzimmer, vorn Dr. André Günther, Freiberg.

Abb. 6: Der Stand der GdO im Tagungssaal.

Abb. 7: Die Posterstellwände.

Abb. 8: Blick in den Tagungssaal.

Abb. 9: Tagungsbüro im Konferenzzimmer mit Niklas Frantzioch und Sigrid Zessin, beide Jasnitz, der dritte Helfer (nicht im Bild) war Uwe Deutschmann, Dobin am See, OT Buchholz. Ausgestellt waren hier auch einige neuere Publikationen der Naturforschenden Gesellschaft Mecklenburg (NGM) und des Entomologischen Vereins Mecklenburg (EVM).

Das Tagungsbüro im Konferenzzimmer des Hotels war am Freitag (6.4.) ab 16.00 Uhr und am Sonnabend (7.4.) ab 8.00 Uhr geöffnet.
Im gleichen Raum befanden sich auch der Bücherstand, die Ausstellung mit Libellenmotiv-Keramiken, der Libellen-Textilstand und die Ausstellung mit Zeichnungen und Gipsabgüssen zu den ältesten Libellen.

Abb. 10: Dr. Michael Frank bei seinem Einführungsvortrag: „Mehr oder weniger Besonderheiten von der Libellenfauna Mecklenburg-Vorpommerns“. Foto: Prof. Dr. Carsten Brauckmann, Clausthal.

Abb. 11: Die Technik betreute Peter Peitzner, Börnsen, hier mit im Bild Prof. Dr. Andreas Martens, Karlsruhe.

Abb. 12: Uwe Deutschmann, Dobin am See, OT Buchholz, Vorsitzender des Entomologischen Vereins Mecklenburg (EVM) bei seiner Begrüßungsansprache, in der er auch auf die Entwicklung des EVM einging. Im Hintergrund ein Foto vom Kleinen Moorsee im Grambower Moor. Foto: Prof. Dr. C. Brauckmann.

Abb. 13: Begrüßungsansprache des Vorsitzenden der Naturforschenden Gesellschaft Mecklenburg, Uwe Jueg, Ludwigslust.

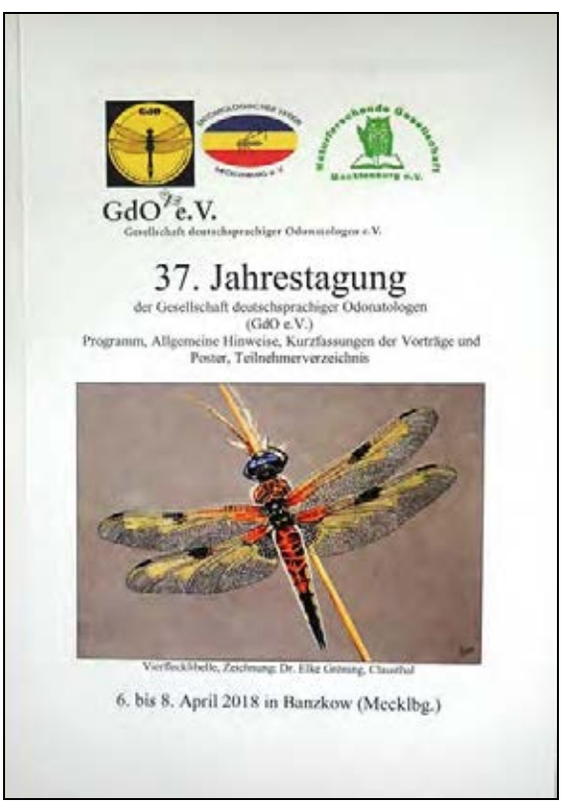


Abb. 14: Tagungsbroschüre, 1. Umschlagseite.

Programm

Freitag, 6.4.
16.00 Uhr Öffnung des Tagungsbüros/Anmeldung
18.00 Öffendlicher Vortrag:
Dr. André Bönsel & **Dr. Michael Frank:** „Mehr oder weniger Besonderheiten von der Libellenfauna Mecklenburg-Vorpommerns“ mit anschließender Diskussion.

19.00 Uhr: „Eisschmelzer“-Abend

Sonnabend, 7.4.
8.00 Uhr: Öffnung des Tagungsbüros/Anmeldung
9.00 Uhr: Begrüßung durch den Tagungsleiter **Dr. Wolfgang Zessin**
Grußwort des Vorsitzenden der Naturforschenden Gesellschaft Mecklenburg **Uwe Jueg**
Grußwort des Vorsitzenden des Entomologischen Vereins Mecklenburg **Uwe Deutschmann**
Organisatorische Hinweise

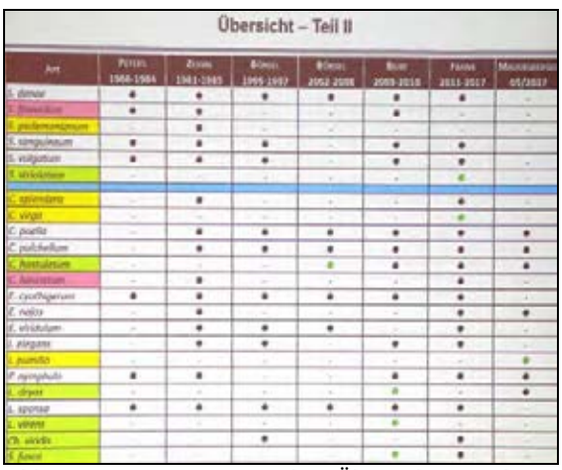


Abb. 15: Dr. M. Frank: Übersicht (Teil 2) Libellenfauna des Grambower Moores 1966-2017.

9.10 Uhr: **Dr. Michael Frank:** Die Libellenfauna des Grambower Moores (Mecklenburg-Vorpommern) – Veränderungen der Zusammensetzung in den vergangenen 50 Jahren.

9.40 Uhr: **Dr. Thomas Brockhaus:** Zum Status der Zwerglibelle *Nehalennia speciosa* (Charpentier, 1840) im Freistaat Sachsen.

Abb. 16: Dr. Thomas Brockhaus bei seinem Vortrag „Zum Status der Zwerglibelle *Nehalennia speciosa* (Charpentier, 1840) im Freistaat Sachsen“.

10.10-10.30 Uhr **Pause**

10.30 Uhr: **Diana Goertsen & Dr. Frank Suhling:** Stadt, Land, Wald – verändert Landnutzung die Libellenfauna?

Abb. 17: Diana Goertsen bei ihrem Vortrag „Stadt, Land, Wald – verändert Landnutzung die Libellenfauna?“

11.00 Uhr: **Prof. Dr. Andreas Martens:** der Kalikokrebs am Oberrhein.

Abb. 18: Prof. Dr. Andreas Martens bei seinem Vortrag über den Kalikokrebs am Oberrhein. Foto: Prof. Dr. C. Brauckmann.

11.30 Uhr: **Prof. Dr. Andreas Martens & Peter Peitzner:** Ballistische Defäkation: ein bei Larven von Großlibellen weit verbreitetes Phänomen?

12.00 Uhr: **Dr. Wolfgang Zessin:** Odonatologische Untersuchungen am Kraaker Kiesgruben-Waldsee

und am renaturierten Kraaker Mühlbach, Mecklenburg.

Abb. 19 : Dr. Wolfgang Zessin bei seinem Vortrag über Odonatologische Untersuchungen am Kraaker Kiesgruben-Waldsee und am renaturierten Kraaker Mühlbach, Mecklenburg. Foto: Prof. Dr. C. Brauckmann.

Mittagspause 12.30-14.00 Uhr

14.00 Uhr: **Dr. André Günther:** Signalisieren mit klaren Flügeln – Kommunikation bei afrikanischen Juwelenlibellen.

Abb. 20: Dr. André Günther bei seinem Vortrag über das Signalisieren mit klaren Flügeln – Kommunikation bei afrikanischen Juwelenlibellen. Foto: Prof. Dr. C. Brauckmann.

14.30 Uhr: **Dr. Wolfgang Zessin & Dr. André Günther:** Odonatologische Eindrücke aus Zentral-Indien.

15.00 Uhr: **Prof. Dr. Carsten Brauckmann & Dr. Wolfgang Zessin:** Altes und Neues von den paläozoischen Libellen – Forschungsergebnisse der letzten 40 Jahre.

15.45 Uhr: **Posterpräsentationen** (jeweils 5 Minuten)

Dr. Hauke Behr: Daten zur Libellenfauna der Landeshauptstadt Schwerin (Mecklenburg-Vorpommern) von 1981 bis 2017 unter besonderer Berücksichtigung faunistischer Daten des Neumühler Sees (Odonata).

Abb. 21: Dr. Wolfgang Zessin bei seinem Vortrag über „Odonatologische Eindrücke aus Zentral-Indien“. Foto: Prof. Dr. C. Brauckmann.

Abb. 22: Prof. Dr. Carsten Brauckmann und Dr. Wolfgang Zessin bei ihrem Vortrag über „Altes und Neues von den paläozoischen Libellen – Forschungsergebnisse der letzten 40 Jahre“. Foto: Brigitte Brauckmann.

Vincent E. Müller: Daten und Fotobelege wärmeliebender Libellenarten in der Elbe-Niederung bei Magdeburg (Kurzvortrag wegen Erkrankung von Dr. Joachim Müller ausgefallen, Poster wurde ausgestellt).

Uwe Jueg: Flora und Fauna im Landschaftsschutzgebiet Schlosspark Ludwigslust.

Adam Tarkowski, Paweł Buczyński, Edyta Buczyńska, Barbara Banach-Albińska: The interesting site of the occurrence of *Somatochlora arctica* in eastern Poland.

Dr. Wolfgang Zessin: Interessantes um die größte Libelle Deutschlands.

Abb. 23: Uwe Jueg bei seiner Posterpräsentation über die „Flora und Fauna im Landschaftsschutzgebiet Schlosspark Ludwigslust“.

Abb. 24: Adam Tarkowski bei der Vorstellung seines Posters über „The interesting site of the occurrence of *Somatochlora arctica* in eastern Poland“. Foto: Prof. Dr. C. Brauckmann.

Abb. 25: Bei schönstem Frühlingswetter konnte man in den Pausen weit auf die Lewitz schauen.

Abb. 26: In den Präsentationen der Poster zeigt Dr. Wolfgang Zessin den Holotypus der größten Libelle, die je in Deutschland gefunden wurde: *Stephanotypus schneideri* aus dem Oberkarbon von Plötz bei Halle. Foto: Prof. Dr. C. Brauckmann.

16.00 -17.00 Uhr: **Kaffeepause**

17.45 (-19.15) Uhr: **Mitgliederversammlung** im Tagungssaal im Trend-Hotel Banzkow (Leitung: K. J. Conze)

Tagungsordnung:

1. Begrüßung
2. Abnahme des Protokolls der Mitgliederversammlung 2017 in Berlin
3. Rechenschaftsbericht des Vorstandes (Organisation, Geschäftsführung)
4. LIBELLULA und LIBELLULA Supplement
5. Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache zu den Berichten und Entlastung des Vorstandes
7. Wahl von drei Kassenprüfern
8. Homepage
9. LIBELLENNACHRICHTEN
10. Verschiedenes

Abb. 27: Gesellschaftsabend, im Hintergrund die Posterwände. Foto: Prof. Dr. C. Brauckmann.

20.00 Uhr: **Gesellschaftsabend** mit Bufett im Tagungshotel.

Virgo, 21. Jahrgang, 2018 (erschienen 2019): Tagungsberichte. ZESSIN, W.: Bericht über die 37. Jahrestagung der Gesellschaft deutschsprachiger Odonatologen (GdO) in Banzkow bei Schwerin, Mecklenburg-Vorpommern, vom 6. bis 8. April 2018: 62-77. RÖßNER, E.: Bericht über das 25. Treffen der „Lamellicornia-Freunde“ in Schwerin (Coleoptera: Scarabaeoidea): 77-79.

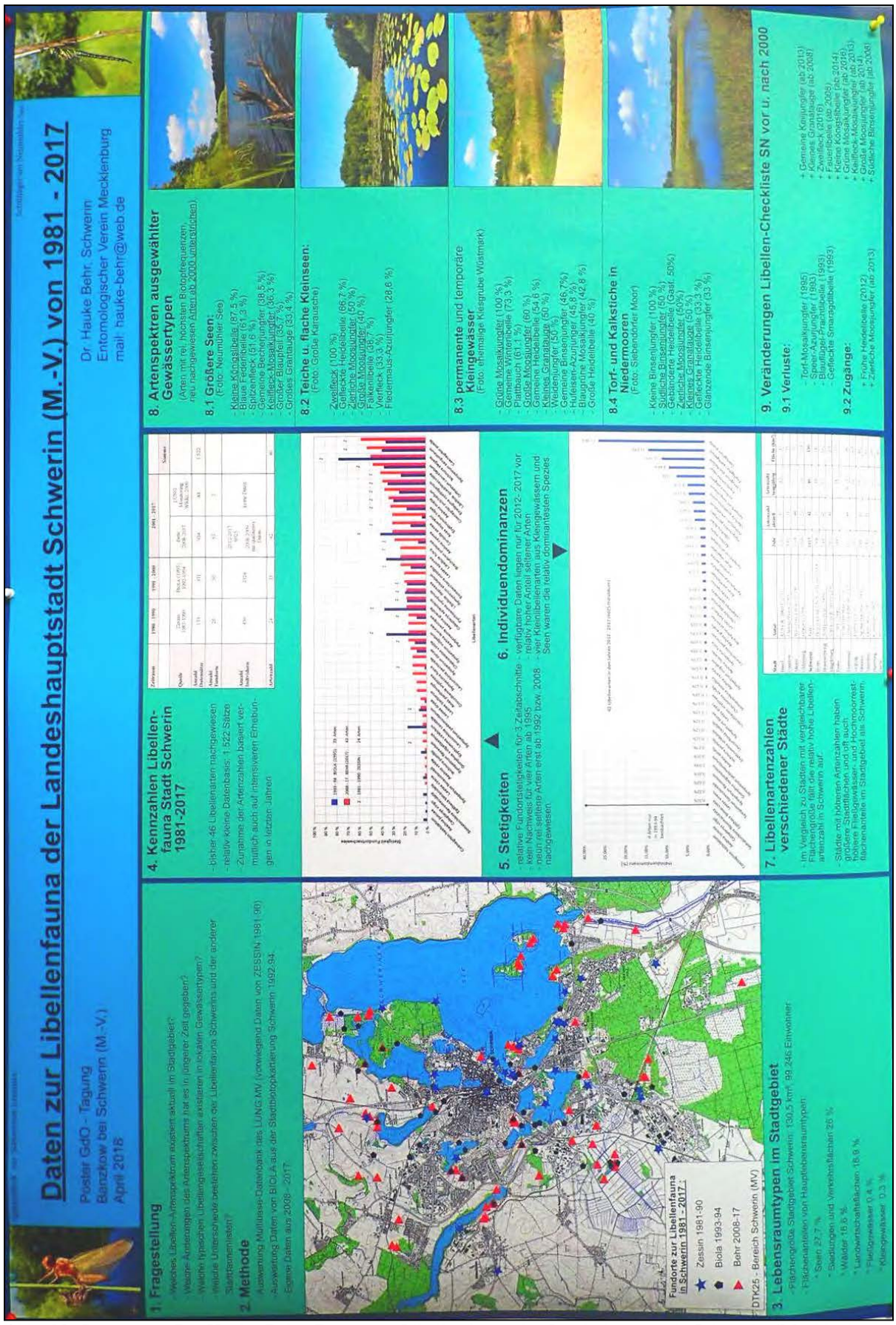


Abb. 28: Poster von Dr. Hauke Behr: Daten zur Libellenfauna der Landeshauptstadt Schwerin (Mecklenburg-Vorpommern) von 1981 bis 2017.

Abb. 29: Poster von Vincent E. Müller: Daten und Fotobelege wärmeliebender Libellenarten in der Elbe-Niederung bei Magdeburg.

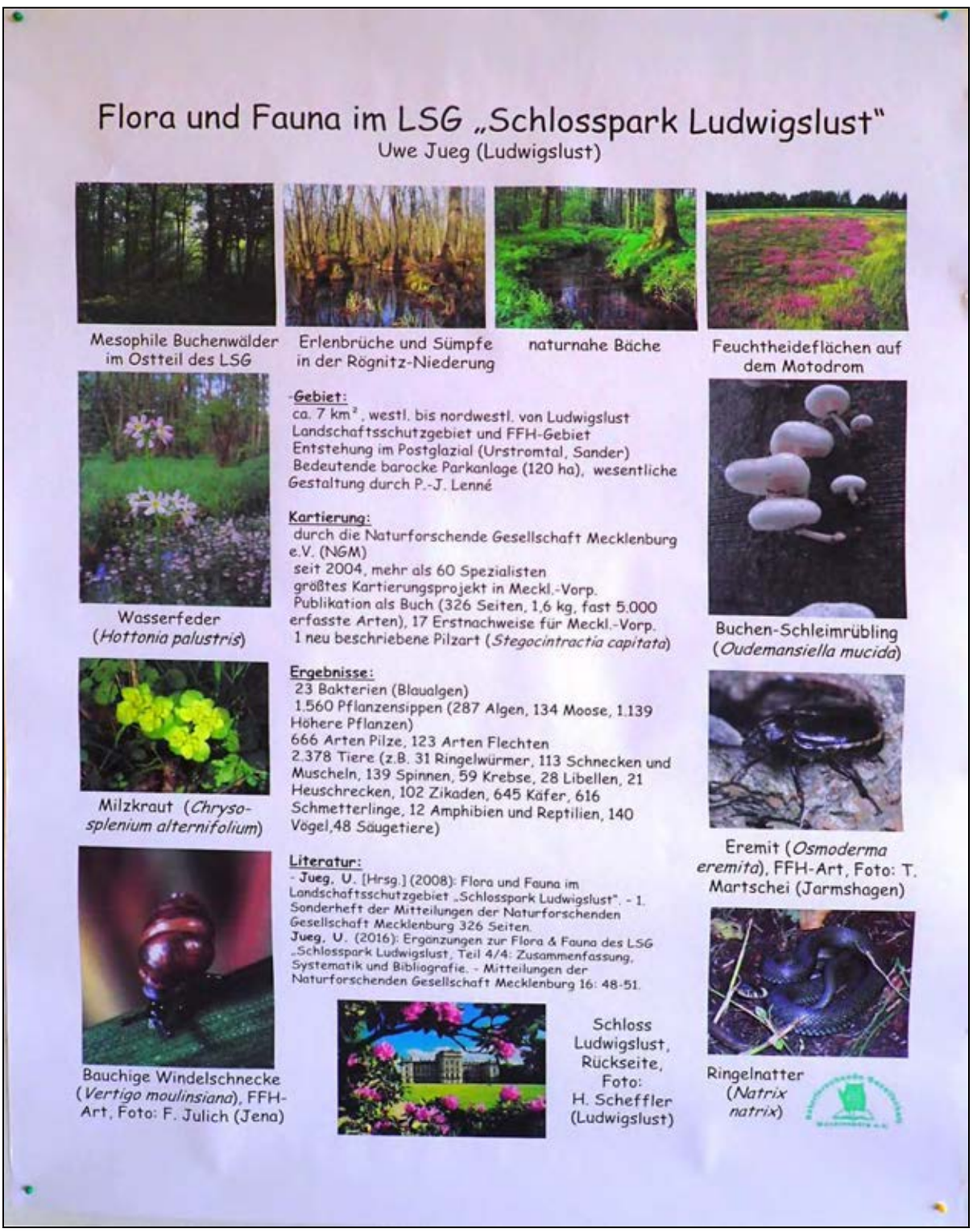


Abb.30: Poster von Uwe Jueg: Flora und Fauna im Landschaftsschutzgebiet Schlosspark Ludwigslust.

Virgo, 21. Jahrgang, 2018 (erschienen 2019): Tagungsberichte. ZESSIN, W.: Bericht über die 37. Jahrestagung der Gesellschaft deutschsprachiger Odonatologen (GdO) in Banzkow bei Schwerin, Mecklenburg-Vorpommern, vom 6. bis 8. April 2018: 62-77. RÖßNER, E.: Bericht über das 25. Treffen der „Lamellicornia-Freunde“ in Schwerin (Coleoptera: Scarabaeoidea): 77-79.

The interesting site of the occurrence of *Somatochlora arctica* in eastern Poland

Adam Tarkowski[1], Paweł Buczyński[1], Edyta Buczyńska[2], Barbara Banach-Albińska[2]

[1]Department of Zoology, Maria Curie-Skłodowska University, Akademicka 19, 20-033 Lublin, Poland
[2]Department of Zoology, Animal Ecology and Wildlife Management, University of Life Sciences in Lublin, Akademicka 13, 20-033 Lublin, Poland

The local aspect

The discovery took place in Western Polesie in 2017 in the nature reserve "Magazyn" in the Sobiborskie Forests (51°27'06"N, 23°37'35"E, UTM: FC80). Research was conducted every month, from April to October. Each time dragonfly larvae were caught and imagines were observed.

Somatochlora arctica was found in the south-western part of the reserve on a small, periodically drying peat bog. The state of dying of the moor birch (*Betula pubescens* EHRH.) on the bog surface indicated periodic changes of the water regime of the whole area. The only strongly moistened place was a small and isolated birch excursion (ca. 1x1,5 m) overgrown by *Sphagnum* spp.. *S. arctica* was found twice: one imago was observed (18.05) and one larval exuvium was found in a sample taken with a hydrobiological scoop (29.09).

Some water parameters in the peat bog in the reserve "Magazyn" (data from April to October 2017). Min. – minimum value, Maks. – maximum value, Śr. – average, SD – standard deviation.

Parameter	Values			
	Min	Maks	Śr	SD
temperature [°C]	7,99	25,17	18,97	6,80
pH	4,55	5,58	4,94	0,49
oxidation reduction potential	-61,60	293,30	124,76	157,91
oxygen saturation [%]	29,60	129,00	48,65	9,87
dissolved oxygen [mg·dm⁻³]	2,72	11,14	6,19	3,67
electrolytic conductivity [µS·cm⁻¹]	49,00	93,00	73,40	18,17
total dissolved solids [ppm]	0,01	0,02	0,01	0,00

The regional aspect

In Poland, most of *S. arctica's* sites are located in the area of young glaciers in the north of the country, with the center in the Tucholskie Forests (W of Gdańsk /Danzig). The site we have discovered is very isolated. The closest known sites of *S. arctica* are in the distance of:
ca. 100 km (south-eastern Poland: The Sandomierska Basin, Roztocze),
ca. 140 km (north-western Poland: Northern Podlasie Lowland),
ca. 400 km (central part of Polesie on the borderland of Belarus and Ukraine).
Our site is located in the wide gap between the previously known areas inhabited by this species.

General distribution of Somatochlora arctica in Poland (Bernard et al.2008)

Localization of the new site on the background of the distribution of Somatochlora arctica in Poland and in adjacent countries (Boudot & Kalkman 2015): A – seas, B – continent, C – state borders, D – UTM grid 100x100 km, E-G – occurrence in UTM squares 50x50 km (E – historical data, F – contemporary data, G – new data), H – southern border of the main area of occurrence.

European aspect

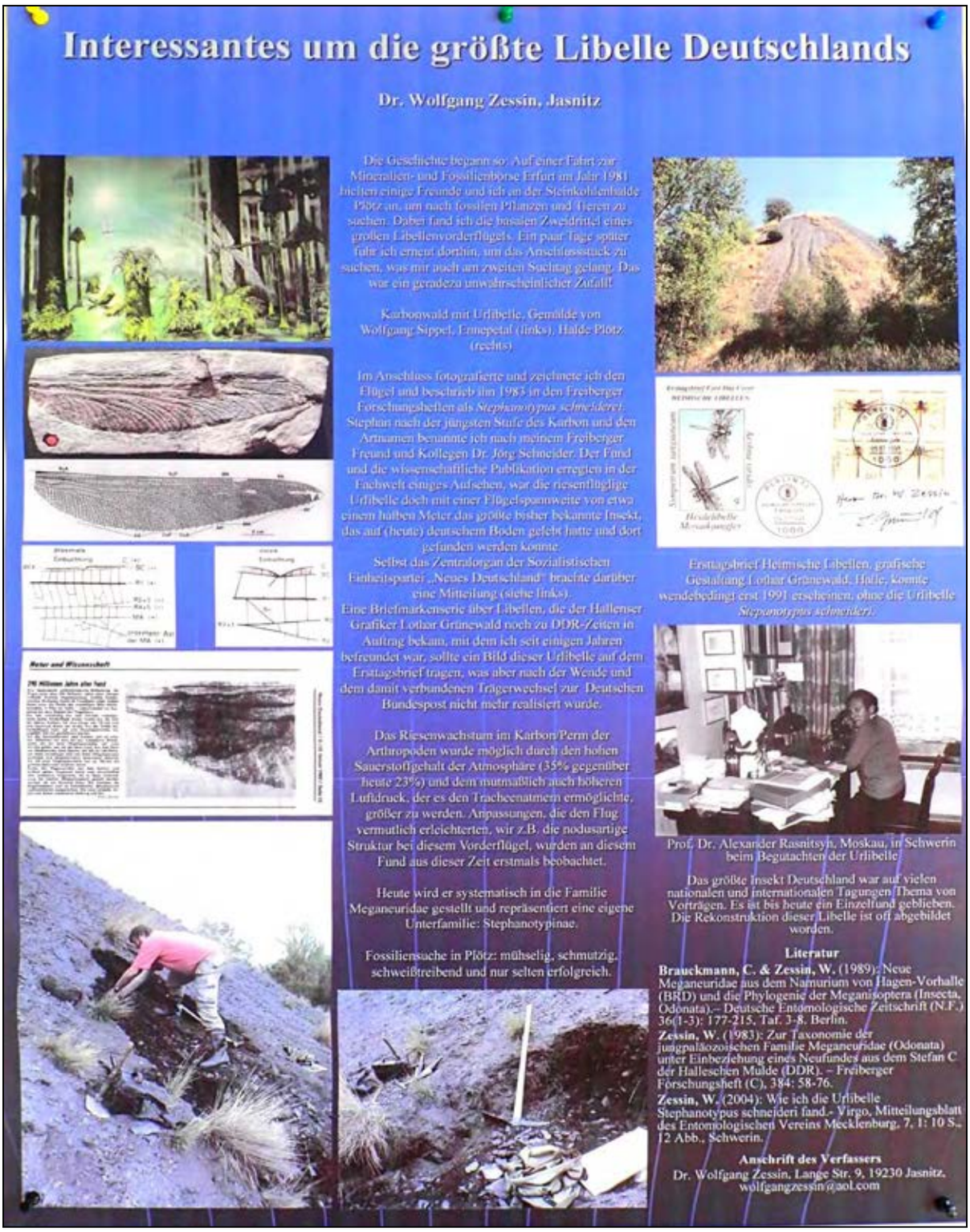
The occurrence of *S. arctica* in Western Polesie is unexpected, considering that the dragonflies of the part of the preserved peatlands has been studied intensively for 25 years, whereas in the years 2002-2003 the "Magazyn" nature reserve was also examined. Our discovery creates an interesting prospect of finding other populations in Western Polesie, especially in poorly researched areas of western Ukraine and Belarus. This is a challenge for odonatologists – it is worth to penetrate this area, however, it is logistically difficult and extensive.

Additionally, our observations confirm the significance of the earlier data on the role of wild boars in maintaining small pools on peatlands (e.g., Bönsel 1999, Pickess 2004, Buczyński et al. 2009).

European distribution of Somatochlora arctica (Boudot & Kalkman 2015)

Abb. 31: Poster von Adam Tarkowski, Paweł Buczyński, Edyta Buczyńska, Barbara Banach-Albińska: The interesting site of the occurrence of *Somatochlora arctica* in eastern Poland.

Virgo, 21. Jahrgang, 2018 (erschienen 2019): Tagungsberichte. ZESSIN, W.: Bericht über die 37. Jahrestagung der Gesellschaft deutschsprachiger Odonatologen (GdO) in Banzkow bei Schwerin, Mecklenburg-Vorpommern, vom 6. bis 8. April 2018: 62-77. RÖßNER, E.: Bericht über das 25. Treffen der „Lamellicornia-Freunde“ in Schwerin (Coleoptera: Scarabaeoidea): 77-79.



Interessantes um die größte Libelle Deutschlands

Dr. Wolfgang Zessin, Jasnitz

Die Geschichte begann so: Auf einer Fahrt zur Mineralien- und Fossilienbörse Erfurt im Jahr 1981 hielten einige Freunde und ich an der Steinkohlenhalde Plötz an, um nach fossilen Pflanzen und Tieren zu suchen. Dabei fand ich die basalen Zweidrittel eines großen Libellenvorderflügels. Ein paar Tage später fuhr ich erneut dorthin, um das Anschlussstück zu suchen, was mir auch am zweiten Suchtag gelang. Das war ein geradezu unwahrscheinlicher Zufall!

Karbonwald mit Urlibelle, Gemälde von Wolfgang Sippel, Ernepetal (links), Halde Plötz (rechts)

Im Anschluss fotografierte und zeichnete ich den Flügel und beschrieb ihn 1983 in den Freiberger Forschungsheften als *Stephanotypus schneideri*. Stephan nach der jüngsten Stufe des Karbon und den Artnamen benannte ich nach meinem Freiberger Freund und Kollegen Dr. Jörg Schneider. Der Fund und die wissenschaftliche Publikation erregten in der Fachwelt einiges Aufsehen, war die riesenflüglige Urlibelle doch mit einer Flügelspannweite von etwa einem halben Meter das größte bisher bekannte Insekt, das auf (heute) deutschem Boden gelebt hatte und dort gefunden werden konnte.

Selbst das Zentralorgan der Sozialistischen Einheitspartei „Neues Deutschland“ brachte darüber eine Mitteilung (siehe links).

Eine Briefmarkenserie über Libellen, die der Hallenser Grafiker Lothar Grünewald noch zu DDR-Zeiten in Auftrag bekam, mit dem ich seit einigen Jahren befreundet war, sollte ein Bild dieser Urlibelle auf dem Ersttagsbrief tragen, was aber nach der Wende und dem damit verbundenen Trägerwechsel zur Deutschen Bundespost nicht mehr realisiert wurde.

Das Riesenwachstum im Karbon/Perm der Arthropoden wurde möglich durch den hohen Sauerstoffgehalt der Atmosphäre (35% gegenüber heute 23%) und dem mutmaßlich auch höheren Luftdruck, der es den Tracheenatmern ermöglichte, größer zu werden. Anpassungen, die den Flug vermutlich erleichterten, wie z.B. die nodusartige Struktur bei diesem Vorderflügel, wurden an diesem Fund aus dieser Zeit erstmals beobachtet.

Heute wird er systematisch in die Familie Meganeuridae gestellt und repräsentiert eine eigene Unterfamilie: Stephanotypinae.

Fossiliensuche in Plötz: mühselig, schmutzig, schweißtreibend und nur selten erfolgreich.

Ersttagsbrief Heimische Libellen, grafische Gestaltung Lothar Grünewald, Halle, konnte wendebedingt erst 1991 erscheinen, ohne die Urlibelle *Stepanotypus schneideri*.

Prof. Dr. Alexander Rasnitsyn, Moskau, in Schwerin beim Begutachten der Urlibelle

Das größte Insekt Deutschland war auf vielen nationalen und internationalen Tagungen Thema von Vorträgen. Es ist bis heute ein Einzelfund geblieben. Die Rekonstruktion dieser Libelle ist oft abgebildet worden.

Literatur

Brauckmann, C. & Zessin, W. (1989): Neue Meganeuridae aus dem Namurium von Hagen-Vorhalle (BRD) und die Phylogenie der Meganisoptera (Insecta, Odonata).– Deutsche Entomologische Zeitschrift (N.F.) 36(1-3): 177-215, Taf. 3-8. Berlin.

Zessin, W. (1983): Zur Taxonomie der jungpaläozoischen Familie Meganeuridae (Odonata) unter Einbeziehung eines Neufundes aus dem Stefan C der Halleschen Mulde (DDR). – Freiberger Forschungsheft (C), 384: 58-76.

Zessin, W. (2004): Wie ich die Urlibelle Stephanotypus schneideri fand.- Virgo, Mitteilungsblatt des Entomologischen Vereins Mecklenburg, 7, 1: 10 S., 12 Abb., Schwerin.

Anschrift des Verfassers

Dr. Wolfgang Zessin, Lange Str. 9, 19230 Jasnitz, wolfgangzessin@aol.com

Abb. 32: Poster von Dr. Wolfgang Zessin: Interessantes um die größte Libelle Deutschlands.

Abb. 33: „Zufrieden jauchzet groß und klein: Hier bin ich Mensch, hier darf ich’s sein!“ (Johann Wolfgang von Goethe, Faust I). Foto: Prof. Dr. C. Brauckmann.

Abb. 34: Adam Tarkowski von der Marii Curie-Skłodowskiej Universität in Lublin in Polen.

Abb. 35: Der Bücherstand von Dieter Prestel war in den Pausen dicht umlagert. Foto: Prof. Dr. C. Brauckmann.

Sonntag, 8.4.

9.00 Uhr: **Dr. Thomas Brockhaus:** Der Ural – Grenze und Leitlinie für die Ausbreitung paläarktischer Libellen (Odonata).

Abb. 36: Dr. Thomas Brockhaus bei seinem Vortrag über „Der Ural – Grenze und Leitlinie für die Ausbreitung paläarktischer Libellen (Odonata)“.

9.30 Uhr: **Klaus Jürgen Conze:** Libellen-symposium in der Grünen Hauptstadt Europas (GHE) – Essen.

Abb. 37: Klaus Jürgen Conze bei seinem Vortrag über das „Libellensymposium in der Grünen Hauptstadt Europas (GHE) – Essen“.

10.00 Uhr: **Prof. Dr. Georg Rüppell:** Fly or die – Flughöchstleistungen bei Libellen.

Abb. 38: Prof. Dr. Georg Rüppell bei seinem Vortrag Fly or die – Flughöchstleistungen bei Libellen. Foto: Prof. Dr. C. Brauckmann.

Abb. 39: Prof. Dr. Georg Rüppell in der Diskussion nach seinem Vortrag. Neben ihm Dr. C. Willigalla. Foto: Prof. Dr. C. Brauckmann.

10.30-10.50 Uhr: **Pause**

10.50 Uhr: **Uwe Jueg:** Die Naturforschende Gesellschaft Mecklenburg e. V. (NGM) als Betreiber des einzigen Naturmuseums in West-Mecklenburg.

Abb. 40: Uwe Jueg bei seinem Vortrag über das Natureum Ludwigslust.

11.20 Uhr: **Dr. Wolfgang Zessin:** Der Stettiner Entomologische Verein (1837-1945) – der älteste entomologische Verein Deutschlands.

Abb. 41: Dr. Wolfgang Zessin bei seinem Vortrag über den ältesten Entomologischen Verein Deutschlands.

Abb. 42: Prof. Dr. Andreas Martens und Dr. André Günther in alter und trauter Zweisamkeit.

12.00 Uhr: **Information am Schluss: Einladung zur Tagung 2019**

Die nächste GdO-Tagung ist für das dritte Wochenende im März von Freitag, den 15.3. bis Sonntag, den 17.3.2019 geplant und wird in Baden-Württemberg stattfinden.

Die Schutzgemeinschaft Libellen (SGL, hier Dr. Theodor Benken, Dr. Holger Hunger & Dr. Franz-Josef Schiel) organisiert diese in Kooperation mit der PH in Karlsruhe (Prof. Dr. Andreas Martens). Die Tagung wird an der PH in Karlsruhe stattfinden.

Abb. 43: Dr. Franz-Joseph Schiel bei der Vorstellung der Stadt Karlsruhe, GdO-Tagungsort 2019. Foto: Prof. Dr. C. Brauckmann.

Abb. 44: Prof. Dr. Andreas Martens stellt den nächsten GdO-Tagungsort 2019 in Karlsruhe vor. Foto: Prof. Dr. C. Brauckmann.

Abb. 45: Ein Präsentkorb mit Dankeschön für den Organisator der Tagung, v. l .n. r.: Klaus-Jürgen Conze, Dr. Wolfgang Zessin und Dr. Christoph Willigalla. Foto: Prof. Dr. C. Brauckmann.

12.30 Uhr: **Verabschiedung**

14.30 Uhr: **Führung durchs Natureum am Schloss Ludwigslust** durch den Vorsitzenden der NGM **Uwe Jueg,** Kosten 3,- Euro/Person.

Abb. 46: Das Natureum am Schloß Ludwigslust, einziges Naturmuseum West-Mecklenburgs und ehrenamtlich durch die Naturforschende Gesellschaft (NGM) betrieben.

Teilnehmerliste

Adelmann, Jörg, Ober-Ramstadt
Baumann, Dr. Kathrin, Wernigerode
Baierl, Edgar, Ratingen
Baierl, Brigitte, Ratingen
Balk, Anne
Behr, Dr. Hauke, Schwerin
Benken, Dr. Theodor, Achern
Blischke, Heiner, Freiberg
Borkenstein, Angelika, Schortens
Brauckmann, Prof. Dr. Carsten, Clausthal
Brauckmann, Brigitte, Clausthal-Zellerfeld
Brockhaus, Dr. Thomas, Jahnsdorf
Brockhaus, Renate, Jahnsdorf
Brauner, Oliver, Eberswalde
Brochard, Christophe, Groningen, Niederlande
Burkart, Werner, Wilstedt
Burkart, Gudrun, Wilstedt
Conze, Klaus Jürgen, Essen
Deutschmann, Uwe, Buchholz
Peter Diehl, Arnsdorf
Fliedner, Dr. Heinrich, Bremen
Fliedner, Traute, Bremen
Frank, Dr. Michael, Nieder-Olm
Frantzioch, Niklas, Jasnitz
Gast, Birgit, Hannover
Goertzen, Diana, Braunschweig
Grimmer, Falk-Eberhard, Nürnberg
Gröning, Dr. Elke, Clausthal-Zellerfeld
Günther, Dr. André, Freiberg
Hahn, Ulrike, Gerlingen
Hamann, Annette, Berlin
Hippke, Matthias, Parchim
Hunger, Dr. Holger, Freiburg i. Br.
Jäger, Nicolas, Leipzig
Jödicke, Dr. Reinhard, Westerstede
Jueg, Uwe, Ludwigslust
Kappes, Wulf, Hamburg
Kastner, Friederike, Oldenburg
Knake, Ursel, Marklohe
Klugkist, Henrich, Bremen
Krüner, Ulrike, Mönchengladbach
Krüner, Klaus, Mönchengladbach
Kulic, Lena, Belgrad, Serbien
Kurtz, Melanie, Burg Bergheim
Leipelt, Dr. Klaus Guido, Weimar
Lohr, Dr. Mathias, Höxter
Ludwig, Christoph, Ulm
Martens, Prof. Dr. Andreas, Karlsruhe
Mauersberger, Dr, Rüdiger, Templin
Meinecke, Philipp, Kükels
Müller, Dr. Ole, Libbenichen
Nielsen, Erland R., Vamdrup, Dänemark
Nüß, Ruth Ilka, Bremen
Nüß, Dr. J. Hendrik, Bremen
Olbrich, Max, Leipzig
Olias, Marko, Freiberg
Peitzner, Peter, Börnsen
Peitzner, Gabi, Börnsen
Pelny, Hans-Jürgen, Stoetze

Petzold, Falk, Berlin
Post, Michael, Heidelberg
Prestel, Dieter, Ruppichteroth
Rothmund, Dietmar, Neuhausen/F.
Roland, Hans-Jürgen, Reichelsheim
Rueckwoldt, Klaus, Apelern
Rüppell, Prof. Dr. Georg, Cremlingen
Schiel, Dr. Franz-Josef, Sasbach
Senkel, Sabine, Essen
Sennhauser, Arnold, Bawinkel
Seifert, Michael, Bernburg (Saale)
Specht, Ursula, Goslar
Specht, Wolfgang, Goslar
Spengler, Torsten, Hannover
Tarkowski, MA Adam, Lublin, Polen
Tesch, Dr. Silke, Freiberg
Thomas, Barbara, Nettetal
Volkmann, Dr. Thomas, Waren/Müritz
Wilgen, Renate, Dötlingen
Willigalla, Dr. Christoph, Mainz
Winterholler, Michael, Augsburg
Wittenberg, Melanie, Bremen
Zessin, Dr. Wolfgang, Jasnitz
Zessin, Sigrid, Jasnitz

Dank
Herzlicher Dank gebührt den Mitstreitern im Tagungsbüro Uwe Deutschmann, Niklas Frantzioch und vor allen meiner Frau Sigrid Zessin, die mich bei der Organisation hilfreich unterstützte und Libellenkeramik ausstellte, Dr. Elke Gröning für ihre Zeichnungen, die die Tagungsbroschüre schmücken, Wolf Spillner, Ludwigslust und Dr. Michael Frank für ihre Libellenfotos in der Tagungsbroschüre, Beate Schellpfeffer, Schwerin für die Erstellung der Tagungsstartseite, Uwe Jueg für die Unterstützung bezüglich der Anmeldungen und Korrespondenz während meines Auslandsaufenthaltes im März, sowie für die Führung im Natureum, Peter Peitzner für die Betreuung der Technik während der Tagung und den Mitarbeitern des Trend Hotels Banzkow für die gute Atmosphäre im Umfeld der Tagung.
Zu danken ist auch der Leitung der GdO und den Teilnehmern, die die Leitungsfunktion im Tagungsablauf ausübten: Klaus Jürgen Conze, Prof. Dr. Andreas Martens, Dr. Ole Müller, Dr. Christoph Willigalla.
Natürlich danken wir auch jenen Personen, die mit ihren Ausstellungen die Tagung bereicherten: Brigitte und Prof. Dr. Carsten Brauckmann für die Ausstellung der Bilder und Abgüsse der ältesten Libellen, Ulrike Krüner für die Libellen-Textilausstellung, Dieter Prestel für seinen Libellen-Büchertisch und dem Entomologischen Verein Mecklenburg und der Naturforschenden Gesellschaft Mecklenburg für ihre Literaturausstellungen und Unterstützungen.

Auswahl weiterführender Literatur

BECHLY, G., BRAUCKMANN, C. ZESSIN, W. & GRÖNING, E. (2001): New results concerning the morphology of the most ancient dragonflies (Insecta: Odonatoptera) from the Namurian of Hagen-Vorhalle (Germany). – Journal of Zoological Systematics and Evolutionary Research **39**: 209-226.
BEHR, H. (2018): Daten zur Libellenfauna der Landeshauptstadt Schwerin (Mecklenburg-Vorpommern) von 1981 bis 2017 unter besonderer Berücksichtigung faunistischer Daten des Neumühler Sees (Odonata). – Virgo **20** (1): 43-57.
BEHR, H. (2012): Libellen. Einblicke in die biologische Vielfalt der Westmecklenburgischen Seenlandschaft. – Naturschutzstation Zippendorf e.V. (Hrsg.), Achen: Shaker, 132 S.
BÖNSEL, A. & FRANK, M. (2013): Verbreitungsatlas der Libellen Mecklenburg-Vorpommerns. – Natur + Text, Rangsdorf, 256 S.
BRAUCKMANN, C. & ZESSIN, W. (1989): Neue Meganeuridae aus dem Namurium von Hagen-Vorhalle (BRD) und die Phylogenie der Meganisoptera (Insecta, Odonata). – Deutsche Entomologische Zeitschrift (N.F.) **36** (1-3): 177-215.
BROCKHAUS T. (2005) Zwerglibelle *Nehalennia speciosa* (Charpentier, 1840). S. 133-137. – In: BROCKHAUS T. & FISCHER, U. (Hrsg.): Die Libellenfauna Sachsens. – Natur und Text, Rangsdorf, 427 S..
BROCKHAUS, T. (2013): Odonata records from the Polar Ural and the Petchoro-Ilycheski [sic!] Zapovednik, Komi-Republic, Russian Federation. – Notulae odonatologicae **8**: 21-23.
CORBET, P. S. (2004): Ballistic defaecation by anisopteran larvae (Odonata): A way to increase foraging success? – International Journal of Odonatology **7**: 25-32.
MEYER, W. & KÄSTNER, A. (1939): Geschichte des Stettiner Entomologischen Vereins. – Stettiner Entomologische Zeitung **100** (1-2): 2-71.
OTTMANN, R. (2013): Die Lewitz mit angrenzenden Gebieten. Eine Naturperle in Mecklenburg-Vorpommern. – Neustadt-Glewe/ Ludwigslust: Edition Lewitz, 560 S.
PETRULEVIČIUS, J. F. & GUTIÉRREZ, P. R. (2016): New basal Odonatoptera (Insecta) from the lower Carboniferous (Serpukhovian) of Argentina. – Arquivos Entomolóxicos **16**: 341-358.
WALTER S. (2012): Wiederfund der Zwerglibelle *Nehalennia speciosa* (Charpentier, 1840) in Sachsen (Odonata). – Entomologische Nachrichten und Berichte **56** (3/4): 252.
ZESSIN, W. (2004): Wie ich die Urlibelle *Stephanotypus schneideri* fand. – Virgo **7** (1): 12-19.

ZESSIN, W. (2014): Libellenkundliche (Odonata) Untersuchung am renaturierten Kraaker Mühlbach und Kraaker Kiesgruben-Waldsee, Landkreis Ludwigslust-Parchim, Mecklenburg. – Virgo **17 (**1): 53-55.

ZESSIN, W. & BRAUCKMANN, C. (2012): Forschungen über permokarbone Libellen (Odonatoptera) während der letzten 30 Jahre. – Tagungsband 31. der Jahrestagung der Gesellschaft deutschsprachiger Odonatologen (GdO) e. V. 9. bis 11. März 2012 in Freiberg. Freiberg: 56-58.

ZESSIN, W. & GÜNTHER, A. (2009): Bericht über das 18. Internationale Symposium der Odonatologie 5. bis 13. November 2008 in Nagpur, Indien. – Virgo **12** (1): 57-71.

Anschrift des Verfassers
Dr. Wolfgang Zessin, Lange Str. 9,
D-19230 Jasnitz
E-Mail: wolfgangzessin@aol.com

Bericht über das 25. Treffen der „Lamellicornia-Freunde“ in Schwerin (Coleoptera: Scarabaeoidea)

Bereits zum 25. Mal fand das Treffen der „Lamellicornia-Freunde“ statt, eine meist jährliche Zusammenkunft von Interessierten und Spezialisten für die Blatthornkäfer (Coleoptera: Scarabaeoidea) in Deutschland unter Schirmherrschaft des Naturschutzbund Deutschland e. V. Einiges war dieses Mal anders: Erstmals war Schwerin (Mecklenburg) der Tagungsort, da sich die Bedingungen des bisherigen Treffpunktes in Berlin geändert hatten, und es kamen mit 17 Personen mehr Teilnehmer als zu den vorangegangenen Treffen. Erwartungsgemäß fehlten auf Grund des nördlichen Tagungsortes mehrere Interessierte aus den südlichen Bundesländern; sie hatten bereits am Deutschen Koleopterologentreffen 2018 in Beutelsbach teilgenommen.

Die Veranstaltung fand am 10. November im Internat des Sportgymnasiums Schwerin-Lambrechtsgrund statt, wo der Seminarraum mit gut ausgestatteter Technik zur Verfügung stand und eine Verpflegung in der Mensa gesichert war. Die Einladung erfolgte durch Oliver Hillert, der auf Wunsch von Joachim Schulze ab diesem Jahr die Organisation des Treffens übernommen hatte. Wie in jedem Jahr nahm Joachim Schulze, der Mentor der Veranstaltung, die Begrüßung der Teilnehmer vor. Es wurden persönliche Kontakte gepflegt, Themen diskutiert und neue Kenntnisse vorgestellt, die in interessanten Vorträgen ihren Ausdruck fanden. Nach der Vortragsreihe fand die Veranstaltung ihren Ausklang in einer Gaststätte Schwerins.

Reihenfolge der Vorträge und Präsentationen:

Oliver Hillert: Vorstellung der Gattungen *Calicnemis* (Scarabaeidae: Dynastinae) und *Chaetonyx* (Scarabaeidae: Orphninae). – Probleme und neue Erkenntnisse zur Taxonomie und Morphologie.

Eckehard Rößner: Die paläarktischen Arten der Gattung *Melinopterus* Mulsant, 1848. – Ein Überblick über die wesentlichen Ergebnisse einer Revision.

Jörn Buse: Zur Bedeutung von Bison, Wildpferd und Rotwild für den Schutz koprobionter Käfer.

Wolfgang Ziegler: Georgien – Impressionen von Exkursionen in den Kaukasus.

Ludger Schmidt: Neues aus der Lamellicornia-Literatur.

Carsten Zorn: Vorstellung der Gattung *Glenopopillia* Lin, 1980 (Scarabaeidae: Rutelinae).

Patrick Urban: [P. Urban & Karolina Rupik:] Vergleich der Fauna koprophager Käfer (Coleoptera: Scarabaeoidea) von zwei unterschiedlich beweideten Naturschutzflächen in der Senne bei Paderborn.

Harald Kalz: Die Familie Trogidae – eine kurze Übersicht.

Das nächste Treffen ist für November 2019 in Schwerin geplant. Interessierte Personen sind herzlich eingeladen und wenden sich bitte an folgende E-Mail-Adresse: o.hillert@yahoo.de

Eckehard Rößner

Joachim Schulze, der Mentor des Treffens.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Virgo - Mitteilungsblatt des Entomologischen Vereins Mecklenburg

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: 21

Autor(en)/Author(s): Zessin Wolfgang

Artikel/Article: Bericht über die 37. Jahrestagung der Gesellschaft deutschsprachiger Odonatologen (GdO) in Banzkow bei Schwerin, Mecklenburg- Vorpommern, vom 6. bis 8. April 2018 62-77